



Sixt SE Zwischenbericht zum 31. März 2014

Inhalt

1. Zwischenlagebericht des Konzerns	2
1.1 Grundlagen des Konzerns	2
1.1.1 Allgemeine Angaben.....	2
1.1.2 Geschäftsbereich Autovermietung.....	2
1.1.3 Geschäftsbereich Leasing.....	2
1.2 Wirtschaftsbericht.....	3
1.2.1 Allgemeine Konzernentwicklung.....	3
1.2.2 Geschäftsbereich Autovermietung.....	4
1.2.3 Geschäftsbereich Leasing.....	6
1.2.4 Ertragsentwicklung.....	7
1.2.5 Vermögenslage.....	9
1.2.6 Finanzlage.....	9
1.2.7 Liquiditätslage.....	10
1.2.8 Investitionen	10
1.3 Nachtragsbericht	11
1.4 Prognosebericht	11
1.5 Risiko- und Chancenbericht.....	11
1.6 Entwicklung der Sixt-Aktie.....	11
2. Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2014	13
2.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung.....	13
2.2 Konzern-Bilanz	14
2.3 Konzern-Kapitalflussrechnung	15
2.4 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
3. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang)	17
3.1 Allgemeine Angaben.....	17
3.2 Konsolidierungskreis.....	18
3.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
3.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz.....	20
3.5 Konzern-Segmentberichterstattung.....	24
3.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	25
3.7 Eventualverbindlichkeiten	25
3.8 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen.....	25

1. Zwischenlagebericht des Konzerns

1.1 Grundlagen des Konzerns

1.1.1 Allgemeine Angaben

Die Sixt SE mit Sitz in Deutschland, 82049 Pullach, Zugspitzstraße 1, ist im Handelsregister beim Amtsgericht München in Abteilung B, unter der Nr. 206738 eingetragen. Aus einer Umwandlung der 1979 gegründeten „Sixt Autovermietung GmbH“ im Jahr 1986 ging die „Sixt Aktiengesellschaft“ hervor, die wiederum im Jahr 2013 in die „Sixt SE“ umgewandelt wurde. Die Börseneinführung der Gesellschaft erfolgte im Jahr 1986. Es bestehen Zweigniederlassungen in Leipzig und am Flughafen München. Die Gesellschaft besteht auf unbestimmte Zeit.

Die Sixt SE weist zum Stichtag ein gezeichnetes Kapital von 123.029.212,16 Euro auf. Ausgegeben sind sowohl Stammaktien als auch Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, jeweils als nennwertlose Stückaktien, auf die ein anteiliger Betrag von 2,56 Euro je Aktie entfällt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Größter Anteilseigner ist die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, Pullach, die 60,1 % – gemessen am gezeichneten Kapital zum Stichtag – der Stammaktien und Stimmrechte hält. Die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, Pullach, ist Mutterunternehmen der Sixt SE, Pullach, und oberstes Mutterunternehmen des Konzerns.

1.1.2 Geschäftsbereich Autovermietung

Sixt ist mit Tochterunternehmen in den europäischen Kernländern Deutschland, Frankreich, Spanien, Großbritannien, Niederlande, Österreich, Schweiz, Belgien, Luxemburg und Monaco vertreten (Sixt-Corporate Länder), deckt damit den größten Teil des europäischen Vermietmarktes ab und zählt zu den führenden Autovermietern auf dem Kontinent. Daneben operiert Sixt mit einer Tochtergesellschaft auf dem US-amerikanischen Vermietmarkt. In einer Vielzahl europäischer und außereuropäischer Länder ist das Unternehmen darüber hinaus über Franchise- und Kooperationspartner (Sixt-Franchise Länder) tätig.

1.1.3 Geschäftsbereich Leasing

Sixt zählt zu den größten banken- und herstellerunabhängigen Leasinggesellschaften in Deutschland und ist zudem mit Tochterunternehmen in Frankreich, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden aktiv. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt auf

dem Flottenmanagement und dem Full-Service-Leasing für Firmen- und Geschäftskunden, das neben dem klassischen Finanzierungsleasing eine Vielzahl weiterer Dienstleistungen umfasst. Mit maßgeschneiderten Mobilitätskonzepten, die von Sixt konzipiert und realisiert werden, können Kunden ihre Fuhrparkkosten nachhaltig senken. Ein zunehmend wichtiger Bereich sind Leasingangebote für Privatkunden.

1.2 Wirtschaftsbericht

1.2.1 Allgemeine Konzernentwicklung

Der operative Konzernumsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften (ohne Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge) erreichte in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres 352,6 Mio. Euro, ein Zuwachs um 7,7 % gegenüber dem Wert im gleichen Vorjahreszeitraum (327,4 Mio. Euro). Der Anteil des Auslands stieg im Periodenvergleich als Folge der anhaltenden Expansion im Ausland auf 31,5 % (Q1 2013: 29,9 %).

Bei den Vermietungserlösen (ohne sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft) erzielte Sixt im ersten Quartal ein Wachstum um 9,5 % auf 230,1 Mio. Euro (Q1 2013: 210,1 Mio. Euro) und wuchs dabei sowohl im In- als auch im Ausland. In Deutschland führte das im Vergleich mit dem Vorjahresquartal wieder freundlichere Konjunkturmilieu zu einer höheren Nachfrage in allen Kundengruppen, insbesondere bei Geschäfts- und Firmenkunden. In der Folge kam es zum Anstieg der inländischen Vermietungserlöse um 6,7 % auf 142,0 Mio. Euro (Q1 2013: 133,0 Mio. Euro). Im Ausland betrug das Wachstum 14,4 % auf 88,1 Mio. Euro (Q1 2013: 77,1 Mio. Euro), wozu neben den europäischen Sixt-Corporate Ländern zunehmend auch das Vermietgeschäft in den USA beitrug.

Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft erreichten nach drei Monaten 21,8 Mio. Euro und lagen damit um 2,8 % über dem Wert des entsprechenden Vorjahreszeitraums (21,2 Mio. Euro).

Der Geschäftsbereich Leasing erreichte einen Anstieg der Leasingerlöse um 4,8 % auf 100,7 Mio. Euro (Q1 2013: 96,1 Mio. Euro). Der Umsatzanstieg spiegelt den im vergangenen Jahr gestiegenen Bestand an Leasingverträgen wider.

Der Umsatz aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge, der zum Teil stärkeren Schwankungen, zum Beispiel durch Stichtageffekte, unterliegt, lag nach drei Monaten bei 28,7 Mio. Euro (Q1 2013: 38,2 Mio. Euro; -24,9 %).

Der Gesamtumsatz des Sixt-Konzerns erreichte im ersten Quartal 382,6 Mio. Euro und damit ein Wachstum um 4,3 % (Q1 2013: 366,9 Mio. Euro).

Das Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) erhöhte sich um 11,6 % auf 36,7 Mio. Euro nach 32,9 Mio. Euro in ersten drei Monaten des Vorjahres.

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT), die zentrale Ertragsgröße des Sixt-Konzerns, verbesserte sich um 19,5 % auf 26,6 Mio. Euro (Q1 2013: 22,3 Mio. Euro). In diesem Ergebnis sind wie im Vorjahreszeitraum auch Anlaufkosten für strategische Wachstumsinitiativen wie etwa die Expansion in den USA oder das Carsharing-Joint Venture DriveNow verarbeitet.

Nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis weist der Konzern für den Zeitraum Januar bis März 2014 einen Gewinn von 18,9 Mio. Euro aus nach 15,4 Mio. Euro im gleichen Zeitraum 2013 (+22,6 %). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie auf unverwässerter Basis von 0,39 Euro (Q1 2013: 0,32 Euro).

1.2.2 Geschäftsbereich Autovermietung

Im Geschäftsbereich Autovermietung gab es im ersten Quartal 2014 vor allem folgende operative Highlights:

- Die Kooperationen in den Bereichen Hotel und Touristik wurden weiter ausgebaut. Neue Vereinbarungen wurden unter anderem mit L´TUR, Steigenberger und Mélia Hotels geschlossen. Im Bereich Airlines wurde die weitere enge Zusammenarbeit mit Air Berlin und Germanwings bestätigt. Die Vereinbarungen sehen vor, Produkt- und Serviceangebote in die Buchungssysteme des jeweiligen Partners zu integrieren. Damit bieten sich für die Kunden der Kooperationspartner umfangreiche finanzielle Vorteile wie Ermäßigungen oder Meilengutschriften sowie der Genuss von besonderen Serviceleistungen.
- Das Premium Carsharing-Angebot DriveNow setzte seinen Wachstumskurs im ersten Quartal 2014 dynamisch fort. Das zusammen mit der BMW Group im Jahr 2011 gestartete Joint Venture konnte die Zahl der registrierten Mitglieder bis zum 31. März 2014 auf 250.000 erhöhen, nach 215.000 Mitgliedern per 31. Dezember 2013. Dazu trug signifikant der Standort Hamburg bei, an dem DriveNow erst im November vergangenen Jahres gestartet war. Auch wurde die hochwertige Flotte von DriveNow weiter ausgebaut. So sind seit Anfang Februar 100 MINI

Countryman in den fünf deutschen DriveNow-Metropolen München, Berlin, Köln, Düsseldorf und Hamburg im Einsatz.

- In den USA, dem größten Autovermietmarkt der Welt, baute Sixt im ersten Quartal 2014 seine Präsenz kontinuierlich aus. Es wurden drei eigene Filialen sowie eine Franchisestation eröffnet. Damit war Sixt in den USA zum Stichtag 31. März 2014 mit 20 eigenen und 10 Franchisestationen vertreten. An Flughäfen befanden sich 12 Stationen, 18 waren innerstädtische Filialen. Im Berichtszeitraum wurde zudem ein renommierter Autovermieter im Raum Boston als weiterer Franchisenehmer gewonnen.

Zum Stichtag 31. März 2014 betrug die Zahl der Sixt-Vermietstationen weltweit 2.112 (eigene Stationen und Franchisenehmer), nach 2.067 am Ende des Kalenderjahres 2013. Der Anstieg um 45 Stationen beruht vor allem auf den fortgesetzten Maßnahmen zur Expansion im europäischen Ausland und in den USA. In Deutschland betrug die Zahl der Vermietstationen zum Ende des ersten Quartals 504 und blieb damit gegenüber dem Stand zum Jahresultimo 2013 unverändert.

Der durchschnittliche Fahrzeugbestand im In- und Ausland (ohne Franchisenehmer) lag in den ersten drei Monaten dieses Jahres bei 73.500 nach durchschnittlich 78.000 Fahrzeugen im Gesamtjahr 2013 und durchschnittlich 67.100 Fahrzeugen im ersten Quartal des Vorjahres.

Sixt konnte die Vermietungserlöse im ersten Quartal 2014 um 9,5 % auf 230,1 Mio. Euro erhöhen (Q1 2013: 210,1 Mio. Euro). Dabei wurde sowohl im Inland als auch im Ausland eine steigende Nachfrage verzeichnet. In Deutschland nahmen die Vermietungserlöse, begünstigt durch ein im Vergleich zum Vorjahreszeitraum spürbar freundlicheres gesamtwirtschaftliches Umfeld, um 6,7 % auf 142,0 Mio. Euro zu (Q1 2013: 133,0 Mio. Euro). Die Zunahme der Nachfrage betraf alle Hauptkundengruppen. Im Ausland stiegen die Vermietungserlöse aufgrund der fortgesetzten Expansionsmaßnahmen in Europa und in den USA um 14,4 % auf 88,1 Mio. Euro (Q1 2013: 77,1 Mio. Euro).

Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft beliefen sich im ersten Quartal auf 21,8 Mio. Euro nach 21,2 Mio. Euro im gleichen Vorjahresquartal (+2,8 %).

Insgesamt erreichte der Geschäftsbereich Autovermietung einen Quartalsumsatz von 251,9 Mio. Euro, das ist eine Steigerung von 8,9 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (231,3 Mio. Euro).

Das EBT des Geschäftsbereichs lag für das erste Quartal mit 22,8 Mio. Euro um 13,5 % über dem entsprechenden Vorjahresniveau (20,2 Mio. Euro). Im Ergebnis sind Anlaufkosten für verschiedene Expansionsmaßnahmen, etwa Stationseröffnungen in den USA und Europa, enthalten. Die Umsatzrendite im Geschäftsbereich Autovermietung erreichte 9,1 % und bewegte sich damit nur leicht unter dem nachhaltig angestrebten Zielniveau von 10 %, jedoch über dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraums (8,7 %).

1.2.3 Geschäftsbereich Leasing

Der Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e.V. (BDL) erwartet für das Jahr 2014 eine positive Entwicklung der deutschen Leasingbranche. Das Neugeschäft sollte nach BDL-Angaben wertmäßig um rund 7 % zulegen. Im Fahrzeug-Leasing sollten Leasinggesellschaften von den verbesserten Aussichten für die Automobilkonjunktur 2014 profitieren. Im ersten Quartal 2014 lagen die Neuzulassungen nach Angaben des Verbands der Automobilindustrie um 6 % über dem entsprechenden Vergleichsquartal 2013.

Im Geschäftsbereich Leasing von Sixt gab es im ersten Quartal 2014 vor allem folgende operative Highlights:

- Sixt Leasing und der auf Elektrofahrzeuge spezialisierte Automobilhersteller Tesla Motors starteten Anfang Februar eine strategische Partnerschaft. Sie sieht vor, dass Sixt umfassende Leasingservices für die Tesla Model S Premium-Limousine in den Tesla Retail Stores sowie im Internet anbietet. Interessierte Kunden können in den Tesla Stores oder auf der Webseite ihr Wunschfahrzeug konfigurieren und mit Hilfe eines Leasing-Kalkulators ein Angebot von Sixt Leasing errechnen. Darüber hinaus sind die Tesla-Modelle bei Sixt Leasing über die Plattform von www.sixt-neuwagen.de erhältlich.
- Der Anteil der Privat- und Gewerbekunden wurde in den ersten drei Monaten des Jahres weiter erhöht. Verstärkte Vertriebsaktivitäten sowie die intensive Bearbeitung von Bestandskunden führten dazu, dass die Anzahl an Leasingverträgen dieser Kundengruppe um mehr als 10 % gegenüber dem Jahresende 2013 gesteigert werden konnte. Damit machen Privat- und

Gewerbekunden mittlerweile mehr als 15 % des Gesamtbestandes an Leasingverträgen aus.

Der Vertragsbestand des Geschäftsbereichs Leasing im In- und Ausland (ohne Franchisepartner) lag am Ende des ersten Quartals 2014 bei 79.600 (davon 24.700 Service- und Fuhrparkmanagement-Verträge) und damit um 4 % über dem Wert am Jahresende 2013 (76.200; davon 23.500 Service- und Fuhrparkmanagement-Verträge). Gegenüber dem Vertragsbestand zum 31. März 2013 (62.900 Verträge; davon 15.600 Service- und Fuhrparkmanagement-Verträge) errechnet sich ein Zuwachs von knapp 27 %. Das Wachstum ist in erster Linie auf den Ausbau der Bereiche Fuhrparkmanagement, Mobility Consulting und Privat- und Gewerbekunden zurückzuführen.

Der Geschäftsbereich Leasing konnte im ersten Quartal dieses Jahres infolge des höheren Vertragsbestands den Umsatz aus Leasinggeschäften um 4,8 % auf 100,7 Mio. Euro steigern (Q1 2013: 96,1 Mio. Euro). In Deutschland stiegen die Leasingerlöse um 5,0 % auf 84,6 Mio. Euro (Q1 2013: 80,6 Euro). Im europäischen Ausland nahmen sie um 3,6 % auf 16,1 Mio. Euro zu, nach 15,5 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum.

Die Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge waren um 24,9 % auf 28,7 Mio. Euro rückläufig (Q1 2013: 38,2 Mio. Euro). Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Verkaufsumsätze teilweise erheblichen Schwankungen unterliegen, zum Beispiel im Hinblick auf Stichtageffekte und die jeweilige Einkaufspolitik von Sixt.

Der gesamte Umsatz des Geschäftsbereichs Leasing betrug nach den ersten drei Monaten 129,4 Mio. Euro und lag damit um 3,7 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert von 134,3 Mio. Euro.

Das EBT des Geschäftsbereichs erreichte 3,6 Mio. Euro gegenüber 4,0 Mio. Euro im ersten Quartal 2013 (-11,8 %). Die operative Umsatzmarge erreichte 3,5 % (Vorjahreszeitraum: 4,2 %).

1.2.4 Ertragsentwicklung

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen im ersten Quartal 2014 mit 11,8 Mio. Euro geringfügig über dem Wert des gleichen Vorjahreszeitraums (11,6 Mio. Euro).

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände haben sich in den ersten drei Monaten um 2,8 % auf 146,1 Mio. Euro (Vorjahr: 150,3 Mio. Euro) verringert. Entlastungen

waren insbesondere bei den Verkaufsaufwendungen, Treibstoffen und Fahrzeugtransporten zu verzeichnen.

Der Personalaufwand lag von Januar bis März 2014 insgesamt entsprechend der Personalentwicklung im Verlauf des Jahres 2013 mit 45,0 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres (40,9 Mio. Euro).

Die Abschreibungen erhöhten sich im ersten Quartal mit 72,0 Mio. Euro leicht gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (70,3 Mio. Euro) um 2,4 %. Die Entwicklung ist wesentlich auf die Erhöhung der Abschreibungen auf das Leasingvermögen zurückzuführen, die um 3,9 % auf 37,8 Mio. Euro stiegen (Vorjahr: 36,3 Mio. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich auf 94,6 Mio. Euro (Vorjahr: 84,1 Mio. Euro). Der Anstieg ist insbesondere bedingt durch höhere Aufwendungen im Zusammenhang mit ausgelagerten Personaldienstleistungen und Risikovorsorge.

Der Sixt-Konzern weist somit für das Berichtsquartal ein Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) von 36,7 Mio. Euro (Vorjahr: 32,9 Mio. Euro) aus.

Das Finanzergebnis der ersten drei Monate verbesserte sich mit -10,1 Mio. Euro gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (-10,6 Mio. Euro). Die Position enthält ein negatives Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von -1,2 Mio. Euro (Vorjahr: -0,6 Mio. Euro) und das Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen von -0,8 Mio. Euro (Vorjahr: -1,0 Mio. Euro). Der Vorjahresausweis ist entsprechend angepasst.

In der Folge wies der Konzern für die ersten drei Monate ein gestiegenes EBT von 26,6 Mio. Euro aus (Vorjahr: 22,3 Mio. Euro).

Das Konzernergebnis nach Steuern und vor Minderheitenanteilen lag bei 18,8 Mio. Euro (Vorjahr: 15,4 Mio. Euro). Die Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis waren wie im Vorjahreszeitraum unwesentlich.

Auf der Basis von 48,06 Mio. Stück Aktien (gewichteter Durchschnitt der ersten drei Monate für Stamm- und Vorzugsaktien; Vorjahreszeitraum: 48,06 Mio. Aktien) errechnet sich ein Ergebnis je Aktie (unverwässert) von 0,39 Euro nach 0,32 Euro im

entsprechenden Vorjahreszeitraum. Finanzinstrumente, die eine Verwässerung des Ergebnisses bedingen, waren nicht zu berücksichtigen.

1.2.5 Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag 31. März 2014 lag die Bilanzsumme des Konzerns mit 2,57 Mrd. Euro um 202,7 Mio. Euro über dem Wert zum 31. Dezember 2013 (2,37 Mrd. Euro).

In den langfristigen Vermögenswerten ist das Leasingvermögen unverändert die dominierende Position. Es war per 31. März 2014 mit 805,2 Mio. Euro um 30,6 Mio. Euro höher als zum Jahresende 2013 (774,6 Mio. Euro) ausgewiesen. Insgesamt nahmen die langfristigen Vermögenswerte um 32,5 Mio. Euro auf 926,5 Mio. Euro zu.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Stichtagsvergleich um 170,2 Mio. Euro und erreichten per Ende März 1,65 Mrd. Euro. Maßgeblich dafür war der höhere Ausweis des Vermietvermögens mit 1.104,1 Mio. Euro (31. Dezember 2013: 1.012,7 Mio. Euro) und der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte (+106,6 Mio. Euro gegenüber Ende 2013). Die liquiden Mittel des Konzerns betragen zum Berichtsstichtag 31,0 Mio. Euro (31. Dezember 2013: 45,6 Mio. Euro).

1.2.6 Finanzlage

Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital des Sixt-Konzerns lag als Folge des positiven Ergebnisses in den ersten drei Monaten zum Berichtsstichtag mit 695,1 Mio. Euro um 19,6 Mio. Euro über dem Jahresendwert 2013. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 27,0 % (31. Dezember 2013: 28,5 %) und blieb damit weiterhin auf einem Niveau, das weit über dem Durchschnitt der Vermiet- und Leasingbranche liegt.

Fremdkapitalentwicklung

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erreichten per 31. März 2014 in Summe 1,04 Mrd. Euro, ein Zuwachs um 125,9 Mio. Euro gegenüber dem 31. Dezember 2013 (909,9 Mio. Euro). Wesentliche Position waren die Finanzverbindlichkeiten mit 984,9 Mio. Euro (31. Dezember 2013: 855,2 Mio. Euro). Darin enthalten sind die begebenen Anleihen 2010/2016 und 2012/2018 (nominal je 250 Mio. Euro) sowie Schuldscheindarlehen und Bankverbindlichkeiten mit Restlaufzeiten über einem Jahr.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erreichten per 31. März 2014 insgesamt 842,4 Mio. Euro und lagen damit um 57,2 Mio. Euro über dem Wert per Ende

2013 (785,2 Mio. Euro). Dies ist in erster Linie Folge einer stichtagsbedingten Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Finanzverbindlichkeiten lagen mit 168,3 Mio. Euro aufgrund Tilgung bestehender Kredite bzw. der Fristentransformation in langfristige Finanzverbindlichkeiten deutlich unter dem Niveau zum Jahresende 2013 (255,7 Mio. Euro).

1.2.7 Liquiditätslage

Der Sixt-Konzern weist am Ende des ersten Quartals 2014 einen Cash Flow in Höhe von 98,0 Mio. Euro aus (Q1 2013: 84,1 Mio. Euro). Nach Veränderungen im Nettoumlaufvermögen errechnet sich ein Mittelzufluss in den ersten drei Monaten in Höhe von 20,3 Mio. Euro, der in erster Linie auf eine stichtagsbedingte Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen ist (Q1 2013: Mittelzufluss von 110,7 Mio. Euro).

Aus der Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 77,3 Mio. Euro (Q1 2013: Mittelabfluss von 138,4 Mio. Euro), vorrangig bedingt durch Investitionen in das Leasingvermögen und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte.

Die Finanzierungstätigkeit ergab infolge der Neuaufnahme von Schuldscheindarlehen und langfristigen Bankverbindlichkeiten einen Mittelzufluss von 42,4 Mio. Euro (Q1 2013: Mittelabfluss von 2,0 Mio. Euro).

In der Summe der Cash Flows reduzierte sich der Finanzmittelbestand per 31. März 2014 gegenüber dem Wert zum Jahresende 2013 nach geringfügigen wechsellkursbedingten Veränderungen um 14,6 Mio. Euro (Q1 2013: Reduzierung um 29,7 Mio. Euro).

1.2.8 Investitionen

Sixt steuerte von Januar bis März 2014 mit rund 41.700 Fahrzeugen (Vorjahreszeitraum: 36.500 Fahrzeuge) mit einem Gesamtwert von 1,00 Mrd. Euro (Vorjahr: 0,88 Mrd. Euro) entsprechend des erwarteten Anstiegs der Nachfrage im Vermietbereich mehr Fahrzeuge in die Vermiet- und Leasingflotte ein als im Vorjahreszeitraum. Für das Gesamtjahr 2014 geht Sixt derzeit von einem Investitionsvolumen aus, das leicht über dem Vorjahresniveau liegt (2013: 3,87 Mrd. Euro).

1.3 Nachtragsbericht

Ereignisse mit wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sixt-Konzerns sind nach dem Stichtag 31. März 2014 nicht eingetreten.

1.4 Prognosebericht

Die konjunkturellen Aussichten haben sich in den für den Sixt-Konzern wesentlichen Märkten zu Beginn dieses Jahres gebessert. Die entsprechenden Prognosen von Branchen- und Konjunkturobersten erwiesen sich im ersten Quartal als zutreffend. Es ist im Vergleich zum Vorjahr eine höhere Nachfrage nach Mobilitätsangeboten festzustellen. Andererseits rechnet Sixt im Jahr 2014 mit weiteren Steigerungen bei den Fuhrparkkosten und anderen operativen Aufwendungen.

Aufgrund des sich aufhellenden konjunkturellen Umfelds und nach dem guten Verlauf des ersten Quartals bekräftigt der Vorstand seine Prognose für das Gesamtjahr 2014. Er geht weiter von einer leichten Steigerung des operativen Konzernumsatzes gegenüber dem Vorjahr aus. Wachstumsimpulse dürften erneut vorrangig aus den Auslandsmärkten kommen. Auf Basis einer bedarfsgerechten und vorsichtigen Flottenpolitik sowie eines konsequenten Kostenmanagements wird ein stabiles bis leicht steigendes Konzern-EBT erwartet.

1.5 Risiko- und Chancenbericht

Das Risiko- und Chancenprofil des Sixt-Konzerns hat sich in den ersten drei Monaten 2014 gegenüber den Angaben im Bericht über die Lage des Konzerns und der Gesellschaft zum Geschäftsjahr 2013 nicht wesentlich verändert. Eine detaillierte Darstellung des Risiko- und Chancenprofils, des Risikomanagementsystems sowie des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems enthält der Geschäftsbericht 2013.

1.6 Entwicklung der Sixt-Aktie

Die weltweiten Finanz- und Kapitalmärkte konnten im ersten Quartal 2014 nicht an die dynamische Aufwärtsbewegung des vergangenen Jahres anschließen. Die Aktienindizes verzeichneten in einem volatilen Marktumfeld eine Seitwärtsbewegung. Belastend wirkten die politische Krise in der Ukraine, aber auch Sorgen um Chinas Wachstumspotential, der

Wertverfall von Schwellenländerwährungen und eine teilweise verhaltene Berichtssaison der Unternehmen. Dem gegenüber stützten Signale der Europäischen Zentralbank, die Niedrigzinspolitik fortzusetzen, erfolgreiche Emissionen von irischen und portugiesischen Staatsanleihen und die verbesserten Wirtschaftsdaten in USA und teilweise Europa.

Der Deutsche Aktienindex (DAX) zeigte in den ersten drei Monaten des Jahres deutliche Schwankungen und schloss zum Quartalsende mit 9.556 Punkten. Damit erreichte der Index das gleiche Niveau wie zum Jahresende 2013 (9.552 Punkte). Dynamischer entwickelte sich der SDAX, in dem auch die Stammaktien der Sixt SE notiert sind. Der Index schloss 5,6 % stärker bei 7.169 Punkten (Jahresende 2013: 6.789 Punkte).

Die Sixt-Aktien – Stammaktien wie Vorzugsaktien – entwickelten sich im ersten Quartal deutlich positiver als DAX und SDAX. Die Stammaktie schloss das erste Quartal mit einem Kurs von 28,99 Euro, was zugleich die höchste Notierung im gesamten Quartal darstellte (31. Dezember 2013: 23,42 Euro). Insgesamt stieg der Wert der Stammaktie im Berichtsquartal damit um 23,8 %.

Die Vorzugsaktie verzeichnete einen Quartalsschlusskurs von 22,87 Euro, der zugleich höchsten Notierung im Quartal (31. Dezember 2013: 19,21 Euro). Der Wert der Vorzugsaktie erhöhte sich damit um 19,1 % (alle Notierungen beziehen sich auf Schlusskurse in Xetra).

2. Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2014

2.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	Q1	Q1
Tsd. Euro	2014	2013³⁾
Umsatzerlöse	382.569	366.879
Sonstige betriebliche Erträge	11.795	11.651
Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände	146.122	150.332
Personalaufwand	44.953	40.862
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Leasingvermögen und Vermietfahrzeuge ¹⁾	72.002	70.288
Sonstige betriebliche Aufwendungen	94.530	84.122
Betriebsergebnis (EBIT)	36.757	32.926
Finanzergebnis	-10.106	-10.626
Davon Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	-806	-958
Ergebnis vor Steuern (EBT)	26.651	22.300
Ertragsteuern	7.815	6.870
Konzernüberschuss	18.836	15.430
Davon Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-59	14
Davon Gesellschaftern der Sixt SE zustehendes Ergebnis	18.895	15.416
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert)	0,39	0,32
Durchschnittliche Anzahl Aktien ²⁾ (unverwässert/gewichtet)	48.058.286	48.058.286

1) Davon Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge (Tsd. Euro): Q1 2014: 30.990 (Q1 2013: 31.333)

Davon Abschreibungen auf Leasingvermögen (Tsd. Euro): Q1 2014: 37.748 (Q1 2013: 36.337)

2) Anzahl der Aktien bestehend aus Stamm- und Vorzugsaktien, gewichteter Durchschnitt im Berichtszeitraum

3) Angepasst

Gesamtergebnisrechnung	Q1	Q1
Tsd. Euro	2014	2013
Konzernüberschuss	18.836	15.430
Sonstiges Ergebnis (erfolgsneutral)		
Komponenten, die künftig erfolgswirksam werden können		
Währungsumrechnungen	510	-1.722
Derivate Finanzinstrumente in Hedge-Beziehung	-217	-
Darauf entfallende latente Steuern	55	-
Gesamtergebnis	19.184	13.708
Davon Anteile anderer Gesellschafter	-59	14
Davon Anteile der Gesellschafter der Sixt SE	19.243	13.694

2.2 Konzern-Bilanz

Aktiva Tsd. Euro	Zwischenbericht 31.03.2014	Konzernabschluss 31.12.2013 ¹⁾
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	18.442	18.442
Immaterielle Vermögenswerte	18.937	17.203
Sachanlagevermögen	59.606	57.260
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.034	3.043
Leasingvermögen	805.201	774.622
At-Equity bewertete Beteiligungen	1.820	2.625
Sonstige Finanzanlagen	3.358	3.360
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	5.735	6.154
Latente Ertragsteueransprüche	10.378	11.294
Summe langfristige Vermögenswerte	926.511	894.003
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vermietfahrzeuge	1.104.119	1.012.710
Vorräte	52.659	48.364
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	232.396	254.182
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	214.960	108.353
Ertragsteuerforderungen	11.584	7.395
Bankguthaben und Kassenbestand	31.022	45.578
Summe kurzfristige Vermögenswerte	1.646.740	1.476.582
Bilanzsumme	2.573.251	2.370.585
Passiva Tsd. Euro	Zwischenbericht 31.03.2014	Konzernabschluss 31.12.2013¹⁾
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	123.029	123.029
Kapitalrücklage	202.006	201.995
Übriges Eigenkapital (inklusive Gewinnrücklagen)	369.851	350.222
Anteile anderer Gesellschafter	171	252
Summe Eigenkapital	695.057	675.498
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	495	516
Finanzverbindlichkeiten	984.943	855.184
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	29.526	33.401
Sonstige Verbindlichkeiten	9.712	9.859
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	11.102	10.986
Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.035.778	909.946
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	69.652	65.639
Ertragsteuerrückstellungen	39.853	38.617
Finanzverbindlichkeiten	168.308	255.677
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	477.845	344.280
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	11.540	9.265
Sonstige Verbindlichkeiten	75.218	71.663
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	842.416	785.141
Bilanzsumme	2.573.251	2.370.585

¹⁾ Angepasst

2.3 Konzern-Kapitalflussrechnung

Tsd. Euro	Q1 2014	Q1 2013
Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Konzernüberschuss	18.836	15.430
Erfolgswirksam erfasste Ertragsteuern	6.993	6.690
Gezahlte Ertragsteuern	-9.946	-9.478
Erfolgswirksam erfasstes Finanzergebnis	9.855	10.138
Erhaltene Zinsen	551	721
Gezahlte Zinsen	-4.479	-6.288
Abschreibungen	72.002	70.288
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	222	209
Sonstige zahlungs(-un)wirksame Aufwendungen und Erträge	3.933	-3.646
Cash Flow	97.967	84.064
Veränderung der Vermietfahrzeuge, netto	-122.399	-33.803
Veränderung der Vorräte	-4.295	-880
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.786	21.121
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	133.565	89.984
Veränderung übriges Nettovermögen	-106.313	-49.845
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	20.311	110.641
Investitionstätigkeit		
Einnahmen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagevermögen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	28	126
Einnahmen aus Abgängen von Leasingvermögen	28.699	38.238
Einnahmen aus Abgängen von Finanzanlagen	1	-
Ausgaben für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-7.721	-6.074
Ausgaben für Investitionen in Leasingvermögen	-98.339	-81.638
Ausgaben für Investitionen in Finanzanlagen	-	-1.408
Veränderung des Konsolidierungskreises	-	221
Veränderung der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte	-	-87.916
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-77.332	-138.451
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Aufnahmen von Schuldscheindarlehen, Anleihen und langfr. Bankdarlehen	129.500	-
Sonstige Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-87.369	-2.562
Sonstige Veränderung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	259	562
Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	42.390	-2.000
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-14.631	-29.810
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	75	115
Finanzmittelbestand am 1. Januar	45.578	67.280
Finanzmittelbestand am 31. März	31.022	37.585

2.4 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital ¹⁾	Gesellschaftern der Sixt SE zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
Stand 1. Januar 2014	123.029	201.995	350.222	675.246	252	675.498
Konzernergebnis Q1 2014			18.895	18.895	-59	18.836
Dividendenzahlung für 2013						-
Währungsveränderungen			510	510		510
Übrige Veränderungen		11	224	235	-22	213
Stand 31. März 2014	123.029	202.006	369.851	694.886	171	695.057

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital ¹⁾	Gesellschaftern der Sixt SE zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
Stand 1. Januar 2013	123.029	206.702	303.055	632.786	23	632.809
Konzernergebnis Q1 2013			15.416	15.416	14	15.430
Dividendenzahlung für 2012						-
Währungsveränderungen			-1.722	-1.722		-1.722
Übrige Veränderungen		440	-1.424	-984	-2	-986
Stand 31. März 2013	123.029	207.142	315.325	645.496	35	645.531

¹⁾ Inklusive Gewinnrücklagen

3. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang)

3.1 Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der Sixt SE zum 31. Dezember 2013 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Im Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2014, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013.

Entsprechend den Regelungen des IFRS 11 (Interests in Joint Ventures) werden die bisher quotal einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen im Geschäftsjahr 2014 nach der At-Equity-Methode bilanziert. Die Auswirkungen sind insgesamt nicht wesentlich. Die Vorjahrsvergleichszahlen sind entsprechend angepasst worden.

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses sind Annahmen und Schätzungen vorzunehmen, die den Ausweis der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze zur Rechnungslegung, Konsolidierung und zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichtes zum Geschäftsjahr 2013 veröffentlicht. Die in der Zwischenberichterstattung dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise Maßstab für Ergebnisse künftiger Berichtsperioden oder für das gesamte Geschäftsjahr.

Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro aufgestellt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2014 ist vom Konzernabschlussprüfer, der Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

3.2 Konsolidierungskreis

Die Sixt SE mit Sitz in Deutschland, 82049 Pullach, Zugspitzstraße 1, ist im Handelsregister beim Amtsgericht München in Abteilung B unter der Nr. 206738 eingetragen.

Gegenüber dem 31. Dezember 2013 haben sich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben. Gegenüber dem 31. März 2013 wurden die Sixt College GmbH, Pullach, die Sixt Autoland GmbH, Pullach, die Sixt Reparatur & Service GmbH, Pullach, und die Sixt Executive GmbH, Pullach, entkonsolidiert. Demgegenüber wurden die SXT Telesales GmbH, Berlin, die MD Digital Mobility GmbH & Co. KG, München, die SXT Beteiligungs GmbH & Co. KG, Pullach, und die Sixt Allgemeine Leasing (Schweiz) AG, Basel, nach dem 31. März 2013 erstmals konsolidiert. Die Gesellschaften wurden vom Sixt-Konzern gegründet und waren bisher wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Nennenswerte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergaben sich aus der Erstkonsolidierung nicht.

3.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich auf wie folgt:

Mio. Euro	Q1 2014	Q1 2013	Veränd. %
Operativer Umsatz	352,6	327,4	7,7
Vermietungserlöse	230,1	210,1	9,5
Sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft	21,8	21,2	2,8
Leasingerlöse	100,7	96,1	4,8
Umsatzerlöse Fahrzeugverkauf Leasing	28,7	38,2	-24,9
Sonstige Umsatzerlöse	1,3	1,3	3,8
Konzernumsatz	382,6	366,9	4,3

Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	Q1 2014	Q1 2013	Veränd. %
Reparaturen, Wartung, Pflege, Reconditioning	48,7	45,6	6,7
Treibstoffe	25,9	27,7	-6,4
Versicherungen	18,5	16,0	15,6
Transporte	7,8	8,2	-5,0
Übrige einschließlich Verkaufsaufwendungen	45,2	52,8	-14,4
Gesamt Konzern	146,1	150,3	-2,8

Auf das Geschäftssegment Autovermietung entfallen davon 70,2 Mio. Euro (Vorjahr: 68,5 Mio. Euro) und auf das Geschäftssegment Leasing 75,9 Mio. Euro (Vorjahr: 81,8 Mio. Euro).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	Q1 2014	Q1 2013	Veränd. %
Leasingaufwendungen	15,8	14,9	5,7
Provisionen	19,7	17,8	11,0
Aufwendungen für Gebäude	12,3	12,1	1,2
Sonstige Vertriebs- und Marketingaufwendungen	8,9	8,9	-0,1
Aufwand aus Wertminderung auf Forderungen	3,9	0,5	>100,0
Sonstige Personaldienstleistungen	16,0	11,3	41,7
Übrige Aufwendungen	17,9	18,6	-3,8
Gesamt Konzern	94,5	84,1	12,4

Finanzergebnis

Das im Finanzergebnis in Höhe von -10,1 Mio. Euro (Vorjahr: -10,6 Mio. Euro) enthaltene Zinsergebnis beträgt -8,7 Mio. Euro (Vorjahr: -9,5 Mio. Euro). Im Finanzergebnis sind ein negatives Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von -1,2 Mio. Euro (Vorjahr: -0,6 Mio. Euro) sowie das Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen von -0,8 Mio. Euro (Vorjahr: -1,0 Mio. Euro) enthalten.

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich aus tatsächlichen Ertragsteuern in Höhe von 7,0 Mio. Euro (Vorjahr: 6,7 Mio. Euro) sowie aus latenten Steuern von 0,8 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro) zusammen. Die Konzernsteuerquote, gemessen am Ergebnis vor Steuern (EBT) lag im Berichtszeitraum bei 29 % (Vorjahr: 31 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

Unverwässertes Ergebnis je Aktie		Q1 2014	Q1 2013
Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	TEUR	18.895	15.416
Ergebnisanteil der Stammaktien	TEUR	12.027	9.772
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	TEUR	6.868	5.644
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien		31.146.832	31.146.832
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien		16.911.454	16.911.454
Ergebnis je Stammaktie	Euro	0,39	0,31
Ergebnis je Vorzugsaktie	Euro	0,41	0,33

Der Ergebnisanteil der Vorzugsaktien berücksichtigt die satzungsgemäße Mehrdividende von 0,02 Euro je Vorzugsaktie für die im Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien. Die gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl ergibt sich aus den zeitanteiligen Monatsbeständen je Aktiengattung, gegebenenfalls unter Berücksichtigung der jeweiligen Anzahl eigener Aktien. Das Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem Ergebnisanteil je Aktiengattung und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Aktien je Aktiengattung. Finanzinstrumente, die zu einer Verwässerung der Ergebnisanteile führen können, sind - wie im Vorjahr - zum Stichtag nicht existent.

3.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz

Leasingvermögen

Die Position Leasingvermögen erhöhte sich zum Stichtag um 30,6 Mio. Euro auf 805,2 Mio. Euro (31. Dezember 2013: 774,6 Mio. Euro). Die Erhöhung ist wie bereits in 2013 in erster Linie Folge des wieder gestiegenen Vertragsbestands.

Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen den langfristigen Anteil der Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 2,4 Mio. Euro (31. Dezember 2013: 2,8 Mio. Euro).

Vermietfahrzeuge

Die Position Vermietfahrzeuge erhöhte sich zum Stichtag im Vergleich zum 31. Dezember 2013 saisonal bedingt um 91,4 Mio. Euro von 1.012,7 Mio. Euro auf 1.104,1 Mio. Euro.

Kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte mit Fälligkeiten innerhalb eines Jahres setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	31.03.2014	31.12.2013
Finanzielle sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		
Kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing	3,3	3,6
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3,1	1,5
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4,1	5,3
Übrige Vermögenswerte	13,1	14,0
Nicht-finanzielle sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		
Rückforderungen aus Ertragsteuern	11,6	7,4
Sonstige Steuerrückforderungen	38,1	5,0
Versicherungsansprüche	5,4	6,3
Rechnungsabgrenzungsposten	17,5	13,9
Übrige Vermögenswerte	130,3	58,7
Gesamt Konzern	226,5	115,7

Eigenkapital

Das Grundkapital der Sixt SE beträgt zum 31. März 2014 unverändert 123.029.212 Euro (31. Dezember 2012: 123.029.212 Euro).

Das Grundkapital ist eingeteilt in:

	Stückaktien	Nominalwert Euro
Stammaktien	31.146.832	79.735.890
Vorzugsaktien ohne Stimmrecht	16.911.454	43.293.322
Stand 31.03.2014	48.058.286	123.029.212

Eigene Anteile

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2012 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 5. Juni 2017 nach näherer Maßgabe der Beschlussvorlage eigene Aktien im Umfang von insgesamt bis zu 10 % des im Zeitpunkt der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise, einmal oder mehrmals zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck ausgeübt werden. Der Erwerb zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ist ausgeschlossen. Die Ermächtigung ist zum Stichtag noch nicht ausgenutzt.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 5. Juni 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 64.576.896 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Einzelheiten zu der Ermächtigung sind im Geschäftsbericht 2013 näher erläutert.

Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrechte

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2013 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19. Juni 2018 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrechte im Gesamtbetrag von bis zu 350.000.000,00 Euro mit befristeter oder unbefristeter Laufzeit gegen Bar- und/oder Sachleistung auszugeben. Einzelheiten zu der Ermächtigung sind im Geschäftsbericht 2013 näher erläutert.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	Restlaufzeit 1-5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	31.03.2014	31.12.2013	31.03.2014	31.12.2013
Schuldscheindarlehen	394,9	289,5	29,9	65,8
Schuldverschreibungen	495,3	494,9	2,2	2,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	62,6	2,8	-	-
Gesamt Konzern	952,8	787,2	32,1	68,0

Schuldscheindarlehen sind in mehreren Tranchen mit Nominallaufzeiten zwischen drei und sieben Jahren begeben. Die Schuldverschreibungen betreffen im Wesentlichen die 2010 begebene Anleihe 2010/2016 (nominal 250 Mio. Euro) und die 2012 begebene Anleihe 2012/2018 (nominal 250 Mio. Euro). Im Berichtszeitraum wurden Schuldscheindarlehen in Höhe von 70 Mio. Euro mit Laufzeiten von 3 Jahren emittiert.

Kurzfristige sonstige Rückstellungen

Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen beinhalten wie zum Jahresende 2013 im Wesentlichen Rückstellungen für Steuern, Rechtskosten und den Vermietbetrieb sowie Rückstellungen des Personalbereichs.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig und gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	31.03.2014	31.12.2013
Schuldscheindarlehen	76,2	76,2
Schuldverschreibungen	2,0	2,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	69,0	162,1
Übrige Verbindlichkeiten	21,1	15,3
Gesamt Konzern	168,3	255,7

Die ausgewiesenen Schuldscheindarlehen sind im Mai 2014 zur Rückzahlung fällig.

3.5 Konzern-Segmentberichterstattung

Der Sixt-Konzern ist in den zwei wesentlichen Geschäftsfeldern Autovermietung und Leasing tätig. Die Umsätze aus diesen Tätigkeiten - ohne Fahrzeugverkaufsumsätze - werden zusammengefasst auch als „operativer Umsatz“ bezeichnet. Diesen Segmenten nicht zuordenbare Aktivitäten wie Finanzierung, Holdingtätigkeiten, Immobilienvermietung oder e-Commerce-Aktivitäten sind im Bereich „Sonstige“ zusammengefasst. Die Segmentinformationen für den Drei-Monats-Zeitraum 2014 (im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2013) stellen sich wie folgt dar:

Geschäftsfeld Mio. Euro	Vermietung		Leasing		Sonstige		Überleitungen		Konzern	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Außenumsatz	251,9	231,3	129,4	134,3	1,3	1,3	-	-	382,6	366,9
Innenumsatz	1,3	1,2	2,9	2,7	4,4	4,2	-8,6	-8,1	-	-
Gesamtumsatz	253,2	232,5	132,3	137,0	5,7	5,5	-8,6	-8,1	382,6	366,9
Abschreibungen	34,1	33,7	37,8	36,4	0,1	0,2	-	-	72,0	70,3
EBIT ¹⁾	27,7	24,1	10,0	10,2	-0,9	-1,4	-	-	36,7	32,9
Zinserträge	0,5	0,5	0,4	0,3	9,7	8,5	-10,3	-8,8	0,3	0,5
Zinsaufwendungen	-4,5	-3,5	-6,8	-6,5	-8,1	-8,8	10,3	8,8	-9,0	-10,0
Sonstiges Finanzergebnis ²⁾	-0,8	-0,9	-	-	-0,6	-0,2	-	-	-1,4	-1,1
EBT ³⁾	22,8	20,2	3,6	4,0	0,2	-1,9	-	-	26,6	22,3
Investitionen ⁴⁾	7,7	7,3	98,4	81,7	-	0,1	-	-	106,1	89,1
Vermögen ⁵⁾	1.657,6	1.540,5	960,8	763,2	1.602,6	1.559,7	-1.669,8	-1.530,4	2.551,3	2.333,1
Schulden ⁵⁾	1.040,0	1.334,5	933,4	693,6	1.046,7	1.067,7	-1.192,9	-1.413,4	1.827,2	1.682,4

Region Mio. Euro	Inland		Ausland		Überleitungen		Konzern	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Gesamtumsatz	269,2	265,8	116,2	103,3	-2,8	-2,2	382,6	366,9
Investitionen ⁴⁾	97,1	70,5	9,0	18,6	-	-	106,1	89,1
Vermögen ⁵⁾	2.162,4	2.048,1	919,9	626,2	-531,0	-341,2	2.551,3	2.333,1

¹⁾ Entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)

²⁾ Einschließlich Beteiligungsergebnis

³⁾ Entspricht dem Ergebnis vor Steuern (EBT)

⁴⁾ Ohne Investitionen in Vermietfahrzeuge und kurzfr. fin. Vermögenswerte

⁵⁾ Vorjahreswerte wegen Geringfügigkeit nicht angepasst

3.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestandes im Berichtsjahr. Entsprechend IAS 7 (Cash Flow Statements) werden Zahlungsströme aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Finanzmittelbestand entspricht der Position „Liquide Mittel“ in der Bilanz.

3.7 Eventualverbindlichkeiten

Wesentliche Veränderungen der Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften oder ähnlichen Verpflichtungen haben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Konzernabschluss 2013 nicht ergeben.

3.8 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit verschiedenen nahestehenden Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis angehören, bestehen Kontokorrentverhältnisse aus dem gegenseitigen Verrechnungsverkehr sowie zu Finanzierungszwecken. Die jeweiligen sich daraus ergebenden Salden sind unter den Positionen „Kurzfristige Sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ sowie „Kurzfristige Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Die Transaktionen werden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt. Die wesentlichen Salden aus derartigen Beziehungen sind nachfolgend dargestellt:

Wesentliche Forderungen bestehen gegenüber SIXT S.à.r.l., Luxemburg (0,7 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0,9 Mio. Euro), Sixt College GmbH (0,7 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0 Mio. Euro), Sixt Autoland GmbH (0,5 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0 Mio. Euro), Sixt Reparatur & Service GmbH (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0 Mio. Euro), SIXT S.A.R.L., Monaco (0 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0,2 Mio. Euro), Sixt Financial Services USA, LLC, USA (0,9 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0,2 Mio. Euro), kud.am GmbH (0 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0 Mio. Euro) und Sixt International Holding GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0,1 Mio. Euro). Die Forderungen gegenüber kud.am GmbH sind wertberichtigt. Wesentliche Verbindlichkeiten sind gegenüber Sixt Aéroport SARL, Frankreich (0,5 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0,6 Mio. Euro), Sixt Sud SARL, Frankreich (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0,4 Mio. Euro), Sixti SARL, Frankreich (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0,4 Mio. Euro), e-Sixt Verwaltungs GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0,1 Mio. Euro), Sixt Immobilien Beteiligungen GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0,1 Mio. Euro), United

rentalsystem SARL, Frankreich (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0,4 Mio. Euro), Sixt Développement SARL, Frankreich (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0,2 Mio. Euro), Sixt Executive France SARL, Frankreich (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0,4 Mio. Euro), Sixt Executive GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0,9 Mio. Euro), Sixt Travel GmbH (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0,3 Mio. Euro), SIXT S.A.R.L., Monaco (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0 Mio. Euro), Sixt Franchise USA, LLC, USA (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0,5 Mio. Euro) und Sixt Nord SARL, Frankreich (0,6 Mio. Euro, 31. Dezember 2013: 0,7 Mio. Euro) ausgewiesen. Die Transaktionen mit diesen nahestehenden Unternehmen sind von untergeordnetem Umfang, marktüblich und resultieren aus dem normalen Geschäftsverkehr.

Der Konzern mietet für seinen Geschäftsbetrieb Immobilien der Familie Sixt an. Die Mietaufwendungen sind wie im Vorjahreszeitraum von untergeordneter Bedeutung. Herr Erich Sixt erhält für seine Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender Bezüge, deren individualisierte Veröffentlichung gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2010 nicht erfolgt. Weitere Familienmitglieder der Familie Sixt erhielten im Berichtszeitraum für ihre Tätigkeit im Konzern ebenfalls Bezüge in Höhe von 0,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro).

Mitteilungen gemäß § 15a WpHG durch den in dieser Vorschrift genannten Personenkreis lagen der Gesellschaft im Berichtszeitraum nicht vor.

Die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, deren Anteile vollständig in Händen der Familie Sixt liegen, hielt per 31. März 2014 unverändert 18.711.822 Stück der Stammaktien der Sixt SE.

Pullach, 15. Mai 2014

Sixt SE

Der Vorstand

Kontakt

Sixt SE

Zugspitzstraße 1

82049 Pullach

InvestorRelations@sixt.com

Telefon +49 (0) 89/ 7 44 44 - 5104

Telefax +49 (0) 89/ 7 44 44 - 85104

Webseite Investor Relations <http://ir.sixt.de>

Weitere <http://www.sixt.de>

<http://se.sixt.de>

Herausgeber

Sixt SE

Zugspitzstraße 1

82049 Pullach